

# Spitzen-Diplomat und Europäer

Dietrich von Kyaw referiert heute bei der Europa-Union in Hameln



Dietrich von Kyaw. Foto: pr

**Hameln (mafi).** Im Treckwagen auf der Flucht vor der Roten Armee von Ostpommern nach Westdeutschland – so erlebte Dietrich von Kyaw 1945 das Ende des Deutschen Reiches. Den 11-Jährigen verschlug es nach Haverbeck, wo er mit seiner Familie auf dem Tegtmeyerschen Bauernhof unterkam. Zwei Jahre besuchte er danach Hamelns Schiller-Gymnasium. Die Erfahrungen aus der Kriegszeit machten den gebürtigen Stettiner zu einem politischen Menschen. Von 1993 bis 1999 war er der wichtigste deutsche Diplomat: Als Ständiger Vertreter der Bundesrepublik bei der Europäischen Union in Brüssel bereitete er viele historische Entscheidungen vor, unter anderem die zur Osterweiterung der EU und zur Einführung des Euro. Der profunde Kenner der internationalen Politik und Träger des Großen Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland kehrt nun zu einem Besuch nach Hameln zurück: Auf Einladung des Kreisverbandes der Europa-Union fragt er am heutigen Samstag, 5. April, ab 15 Uhr im Hotel „Zur Krone“ kritisch: „Wie geht es weiter mit Europa?“ In der Außen- und Sicherheitspolitik sei es mit dem Vertrag von Lissabon bei der Vetomöglichkeit jedes Mitgliedstaates geblieben – „das bleibt eine anhaltende Schwäche dieses Vertrages und gebietet weitere Reformschritte“, sagt von Kyaw. Grundsätzlich sei die EU aber ein weltweites Modell dafür, „wie man jahrhundertealte Gegensätze und Feindschaften friedlich unter Betonung gemeinsamer Interessen überwinden kann“.

Nach dem Jura- und Politik-Studium in Bonn, Chicago und Lüttich mit anschließender Promotion war Dr. Dietrich von Kyaw 1964 in den Auswärtigen Dienst eingetreten. Er bekleidete Posten vor allem in den USA, in der Europaabteilung des Auswärtigen Amtes und bei der EU. Bereits 1996 war er offiziell in Hameln, wurde von Oberbürgermeisterin Christa Bruns empfangen und trug sich ins Goldene Buch ein. 1999 schied der Diplomat aus dem Dienst, doch er ist weiter international aktiv. Von 2000 bis 2003 beriet er Litauens Regierung bei den EU-Beitrittsgesprächen. Von Kyaw ist zudem Mitglied des Präsidiums der überparteilichen Europa-Union Deutschland.